

# Island

## Erfahrungsbericht über ein Auslandssemester an der Reykjavik University



Wintersemester 2017/2018  
Fakultät 09 - Wirtschaftsingenieurwesen

### Inhalt

Bewerbungsprozess.....	2
Kurswahl.....	2
Anreise.....	3
Unterkunft.....	3
Freizeitgestaltung.....	4
Integration.....	5
Fazit.....	5

## Bewerbungsprozess

Nach Abschluss des normalen Bewerbungsverfahrens seitens der Hochschule München wird eine Nominierung an die Reykjavik University weitergeleitet. Im Normalfall kommt es dort zu keinen Überraschungen. Jedoch sollte man selbst die Fristen im Blick behalten, da bei mir die Nominierung beispielsweise nicht in Reykjavik angekommen ist. Im Endeffekt hat sich noch alles geklärt und so konnten alle Bewerbungsfristen in Reykjavik eingehalten werden. Die Mail der Reykjavik University enthält alle wichtigen Informationen und durch das Befolgen der einzelnen Schritte sollte dieser Teil keine weiteren Probleme verursachen. Für den Sprachnachweis reicht ein einfacher DAAD Test, den man an der Hochschule München kostenfrei ablegen kann. Zudem muss noch ein Learning Agreement seitens der Reykjavik University ausgefüllt werden, welches dem der Hochschule München allerdings sehr ähnlich ist.

## Kurswahl

Die Reykjavik University bietet zwei bzw. drei verschiedene Grundstrukturen der Kurse an. Es gibt 12 Wochen Kurse, 15 Wochen Kurse und 3 Wochen Intensivkurse. Im Academic Calendar, der auf der Homepage zu finden ist, finden sich die entsprechenden Prüfungsphasen für Business und Engineering Kurse, an denen sich etwa ableiten lässt, ob es dabei um ein 12 oder 15 Wochen Kurs geht. Die 3 Wochen Intensiv Kurse finden nach dem normalen Semester statt, d.h. im Wintersemester meist die letzten 3 Wochen vor Weihnachten.

Die Kurswahl war relativ unproblematisch, da frühzeitig Modulhandbücher online verfügbar sind. Die Informationen über die einzelnen Kurse ist vollkommend ausreichend, sprich man bekommt genügend Informationen über Inhalt und Unterrichtssprache. Meine persönliche Kurswahl musste auch im Nachhinein nicht geändert werden, allerdings habe ich bei anderen Austauschstudenten mitbekommen, dass Kurse aufgrund von Überschneidungen neu gewählt werden mussten. Ich habe drei Kurse gewählt: Change Management and Leadership (V-736-CMLE), Integrated Product Development, Concepts and Processes (T-814-PROD) und Venture Capital (V-864-VENT). Da ich Masterstudent bin habe ich auch in Reykjavik ausschließlich Masterkurse belegt. Integrated Product Development, Concepts and Processes ist im Prinzip Innovationsmanagement, allerdings sehr praktisch gehalten, da man in einem isländischen Unternehmen ein Projekt durchführt. Die Gruppe war überschaubar und auch mit Isländern gemischt, was mir persönlich sehr gut gefallen hat. Der Kurs Venture Capital hat mich aufgrund der kleinen Gruppengröße und des sehr guten Professors gut gefallen. Da es sich um einen externen Professor gehandelt hat, wurde dieser Kurs an zwei Wochenenden im Semester unterrichtet. Leadership and Changemanagement kann ich weniger empfehlen, wenig neuer Inhalt und im Vergleich zu den anderen Kursen zu unstrukturiert. Im Allgemeinen scheint die Qualität der Kurse allerdings gut zu sein, allerdings kann ich da keine bzw. wenige Aussagen zu Bachelorkursen machen. Der Aufwand für die Kurse sollte nicht unterschätzt werden, da neben den Anwesenheitszeiten die Gruppenarbeiten doch erheblichen Koordinierungsaufwand verlangen. Ich habe jetzt 23

ECTS absolviert und habe dies als gute Mischung zwischen Universität und Freizeit zur Erkundung des Landes empfunden.

Die Kursanrechnung war bei mir überhaupt kein Problem, da ich nur noch ein Wahlpflichtfach an der Hochschule belegen muss, sodass ich dort so gut wie keine Einschränkungen bei meiner Kurswahl hatte.

## Anreise

Ich habe die wahrscheinlich häufigste Variante der Anreise nach Reykjavik genutzt. Mit dem Flugzeug geht es zum Airport in Keflavik. Von dort muss man allerdings nochmal ca. 45 Minuten in die Stadt fahren. Es gibt jedoch gute Shuttle-Busse, die man sich am besten vorher im Internet schon bucht. Für 400€ sollte eine Hin- und Rückreise mit dem Flieger möglich sein (inkl. 1 Gepäckstück). Meine Empfehlung ist es die Flüge unabhängig von einander zu buchen, sodass ein passender Rückflug gesucht werden kann, wenn die genauen Enddaten feststehen. Die Prüfungstermine wurden dafür auch frühzeitig bekannt gegeben.

## Unterkunft

Die Suche nach einem Zimmer in Reykjavik war mit Abstand der schwierigste Teil meines Auslandssemesters. Der Wohnungsmarkt ist auch aufgrund der immer weiterwachsenden Anzahl von Touristen völlig überhitzt. So bin ich zunächst einmal nach Island geflogen ohne eine langfristige Unterkunft zu haben. Das International Office der Reykjavik University tut was es kann und versucht bestmöglich die Studenten zu unterstützen. Viel läuft dabei über Facebook und häufig ist es wichtig besonders schnell auf eine Anzeige bzw. ein Angebot zu reagieren. Zu Beginn hatte ich über Facebook ein Apartment für 2 Wochen gemietet und in den 2 Wochen versucht eine Wohnung zu finden. Mit einer Woche Überbrückung bei einem anderen Austauschstudenten hat danach alles geklappt. Die Preise für Wohnraum in Reykjavik sind sehr hoch. Ich habe für ein wirklich kleines Zimmer in einer etwas älteren Wohnung 80.000 ISK bezahlt (ca. 650€ / Monat), allerdings war die Lage für mich perfekt. Für den begrenzten Zeitraum war die Unterkunft vollkommen in Ordnung, für länger würde ich dort allerdings unter keinen Umständen einziehen. Zudem ziehen es die Isländer vor, in bar bezahlt zu werden und es wird gerne auf Verträge oder sonstige schriftlichen Zusicherungen verzichtet.

Die Website rentmate.is bietet einiger Wohnungen die gut zu sein scheinen, allerdings auch sehr schnell vergriffen sind. Ich würde empfehlen dort eine Unterkunft direkt zu buchen, sobald ich weiß, dass ich von Seiten der FK09 den Platz sicher habe. Man kann dort das Zimmer auch wieder kündigen, solange Ersatz gefunden wird, allerdings sollte das in Reykjavik überhaupt kein Problem darstellen. Nützliche Facebookgruppen sind die folgenden:

- Leiga 101 Reykjavik
- Leiga

Zusätzlich ist es zu empfehlen nicht zu weit außerhalb zu wohnen, da auch der öffentliche Nahverkehr nicht sonderlich günstig ist. Grundsätzlich ist von geteilten Schlafzimmern abzuraten. Diese sind zwar deutlich günstiger und auch relativ häufig zu finden, allerdings habe ich einige Leute kennengelernt, denen es keinen Spaß gemacht hat und deswegen während des Semesters nochmal umgezogen sind.

## Freizeitgestaltung

Da ich das Glück hatte, dass zwei meiner drei Kurse Blockkurse waren, d.h. jeweils zwei Wochenenden damit blockiert waren, konnte ich relativ frei Ausflüge planen. Von der Reykjavik University wurden wenige bis gar keine Ausflüge angeboten. Zu Beginn wird man jedoch einer Mentor Gruppe zugeteilt, in der Ausflüge gemacht werden sollen, allerdings war dies sehr unterschiedlich von Gruppe zu Gruppe. Privat organisierte Ausflüge sind allerdings sehr gut möglich, da sich immer genügend Leute finden, um ein Auto voll zu machen. Ich persönlich habe alles bis auf den Osten Islands besucht und habe versucht möglichst viel mitzunehmen. Die Ausflüge sind nicht immer billig, jedoch hat es sich eigentlich immer gelohnt die einzigartige Natur und Landschaft Islands zu erkunden.

Anders als in Deutschland sollte man die Unwetterwarnungen des isländischen Wetterdienstes etwas mehr Glauben schenken und bei zu viel Sturm eventuell besser auf den geplanten Ausflug verzichten. Ich würde empfehlen die Ausflüge nicht zu lang im Voraus zu planen, sondern lieber nach der Wettervorhersage zu planen.

Reisen im Winter ist auch gut möglich, man sollte jedoch die immer kürzeren Tage einplanen und dementsprechend auch losfahren. Die einzige Region die im Winter nicht mehr erreichbar ist sind die Highlands. Deshalb empfehle ich damit und mit den Westfjords zu beginnen. Auch wenn die Highlands keine befestigten Straßen haben und ein Allrad Auto notwendig ist, kann ich diese Region sehr empfehlen, da diese auch in den Sommermonaten im Vergleich zu anderen Attraktionen nicht so stark besucht ist.

Einige Schnappschüsse von meinen Ausflügen:



*Landmannalaugar*



*Jökulsárlón*



*Húsavík*

## Integration

Die Kontaktaufnahme zu anderen Austauschstudierenden ist sehr einfach. Zu Beginn des Semesters gibt es zwei Orientierungstage in denen alle wichtigen Dinge erklärt werden und erste Events stattfinden. Zudem gibt es sehr wenige Leute, die sich bereits vorher kennen, sodass die ersten Gruppen erst vor Ort entstehen. Im Laufe des Semesters lernt man jedoch durch die verschiedenen Kurse viele verschiedene Austauschstudenten kennen, die man auch immer wieder an den Wochenenden in der Stadt trifft.

Der Kontakt zu einheimischen Studenten ist definitiv deutlich schwieriger. Die isländischen Studenten sind in jedem Fall offen, hilfsbereit und freundlich, jedoch haben diese natürlich bereits ihre festen Freundeskreise. Eine Möglichkeit mit Isländern in Kontakt zu kommen sind die Gruppenarbeiten in einigen Fächern, wobei auch dort schnell Gruppen gebildet werden, die nur aus Austauschstudenten bzw. einheimischen Studenten bestehen. Ich hatte das Glück in einer Gruppenarbeit mit drei Isländern gewesen zu sein.

## Fazit

Ein Auslandssemester in Island an der Reykjavik University ist in jedem Fall zu empfehlen. Mir haben die 4 Monate dort sehr gut gefallen. Die Universität und die angebotenen Kurse sind gut und bieten ebenfalls die Möglichkeit zum Teil Kurse zu besuchen, die es an der Hochschule nicht gibt. Neben der Universität sind natürlich die fantastischen Ausflugsmöglichkeiten in Island ein weiterer riesiger Pluspunkt ein Auslandssemester in Island zu verbringen. Daher würde ich jedem empfehlen neben der Universität so viel wie möglich das Land zu bereisen. Insbesondere wenn man eindrucksvolle Natur mag sollte definitiv ein Auslandssemester absolviert werden. Einzig die hohen Kosten der

Lebenshaltung in Island sind negativ zu erwähnen, für 4 Monate aus meiner Sicht allerdings tragbar.